

## Anzeigebblatt.

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buch- und Papierhändlers **Gustav Leberecht Kother** in Niesä wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Niesä, den 27. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

(Leipziger Stg. Nr. 302 v. 30./XII. 01.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Herzogenbusch, am 1. Januar 1902.  
(Niederlande)

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage die seit 1860 bestehende Buchhandlung des Herrn

**G. Mosmans Sohn**

in

**Herzogenbusch**

käuflich übernommen haben und unter unveränderter Firma weiterführen werden.

Durch unsere langjährigen Erfahrungen im Buchhandel und unterstützt mit genügenden Geldmitteln hoffen wir das alte, angesehene Geschäft einer lebhaften Weiterentwicklung entgegenführen zu können.

Unsere Vertretung verbleibt in den bewährten Händen des Hauses **S. A. Kittler** in Leipzig, das von uns stets pünktlich mit den nötigen Varrmitteln versehen werden wird, um Barpakete für uns einlösen zu können.

Wir empfehlen uns Ihnen und zeichnen

hochachtungsvoll

**J. M. J. d'Herripon,**

**J. A. M. van Gent,**

i/Fa. **G. Mosmans Sohn.**

**Z** Wir beehren uns, hierdurch mitzuteilen, daß wir am heutigen Tage hier selbst unter der Firma:

**Gerdes & Hödel**

eine Verlagsbuchhandlung eröffneten und als Grundstock den pädagogischen und Schulbücher-Verlag der Anhaltischen Verlagsanstalt (Herm. Oesterwiz) in Dessau erworben haben.

Die Rechnungs-Auslieferung des Jahres 1901 ist mit uns zu verrechnen, was den betreffenden Firmen durch Konto-Auszug bereits mitgeteilt wurde.

Von der gleichfalls in unseren Besitz übergegangenen pädagogischen Monatschrift „Der Deutsche Schulmann“ stellen wir behufs Gewinnung neuer Abonnenten Probenummern zur Verfügung und bitten, solche auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Unsere Kommission besorgt Herr **R. F. Koehler** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin, 2. Januar 1902.

W. 57, Mansteinstraße 15.

**Gerdes & Hödel,**

pädag. Verlagsbuchhandlung.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

## BRUNO CASSIRER, VERLAG



Berlin W. 35

Derfflinger  
Strasse 16.

Ich übernahm\*) von der Verlagsanstalt **F. Bruckmann A.-G.** in München mit allen Rechten u. sämtlichen Vorräten:

**Alfred Lichtwark, Wege und Ziele des Dilettantismus.**

— **Makartbouquet und Blumenstrauß.**

Ich bitte, hiervon Notiz zu nehmen und alle Bestellungen an mich gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., den 2. Januar 1902.

Derfflingerstr. 16.

**Bruno Cassirer.**

\*) Wird bestätigt:

Verlagsanstalt **F. Bruckmann A.-G.**  
in München.

Wien, Neujahr 1902.

P. P.

Ich gestatte mir hierdurch mitzuteilen, daß ich Ende Dezember v. J. aus der Firma **Bermann & Altmann** hier, deren öffentlicher Gesellschafter ich zuletzt war, freiwillig ausgeschieden bin und nunmehr ein eigenes Geschäft unter der Firma:

**Alfred Bermann,**

Buchhandlung und Antiquariat,

Wien I, Johannesgasse 17,

errichte.

Die in 30 jähriger, fast ausschließlich demselben Geschäfte gewidmeter Berufsarbeit erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen lassen die Aussichten für einen Erfolg meines Unternehmens um so günstiger erscheinen, als mir überdies nicht nur genügende Mittel zur Verfügung stehen, sondern ich auch mit einem ausgedehnten Bekanntenkreise rechnen kann. Ich stelle daher an die Herren Verleger das Ansuchen, mir Konto eröffnen zu wollen, und werde ich es mir angelegen sein lassen, durch Verwendung für Ihre Artikel, sowie durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen. **Unverlangte** Büchersendungen bitte ich zu unterlassen, jedoch wird mir die möglichst direkte Zusendung von Verlagskatalogen, Rundschreiben und von Verzeichnissen herabgesetzter oder antiquarischer Bücher stets erwünscht sein.

Meine Kommission hatte Herr **R. F. Koehler** in Leipzig die Güte zu übernehmen und wird derselbe stets in der Lage sein, Barverlangtes für mich einzulösen.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen der Herren Kollegen bestens empfehlend, zeichne

mit Hochachtung

**Alfred Bermann.**

Göttingen, den 1. Januar 1902.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich mein unter der Firma

**Carl Spielmeier's Nachf. (Franz Wunder)**

seit 1860 bestehendes Sortiment an Herrn

**Adolf Knauer**

von hier ohne Aktiva und Passiva käuflich abgetreten habe, um mich vollständig meinem Verlage zu widmen, den ich in **Berlin SW., Kreuzbergstrasse 3,** unter meiner Firma

**Franz Wunder**

weiterführe.

Meine Kommission bleibt in den Händen des Herrn **Robert Forberg** in Leipzig, dem ich hiermit für die jahrelange pünktliche Mühewaltung meinen aufrichtigsten Dank ausspreche.

Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf den jetzigen Inhaber der Firma übertragen zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll

**Franz Wunder.**

Göttingen, den 1. Januar 1902.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn **Franz Wunder** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und vom heutigen Tage an unter der Firma:

**Carl Spielmeier's Nachf.**

(**Adolf Knauer**)

in streng solider Weise weiterführen werde.

Seit 10 Jahren ununterbrochen dem Buchhandel angehörend, hatte ich genügend Gelegenheit, mich mit allen Zweigen desselben vertraut zu machen und mir die zur selbstständigen Führung einer Buchhandlung notwendigen Kenntnisse zu erwerben.

Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich selbst und bitte daher um gef. Uebersendung Ihrer Kataloge, Cirkulare etc.

Die Disponenden O.-M. 1901 übernehme ich vorbehaltlich Ihrer gütigen Zustimmung. O.-M.-Abrechnung geschieht in gewohnter Weise pünktlich durch Herrn **Franz Wunder**.

Meine Vertretung hatte Herr **Robert Forberg** in Leipzig die Güte zu übernehmen, der stets mit genügender Kasse versehen sein wird.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

**Adolf Knauer.**

Referenz:

**Vorschuss- und Sparverein,** hierselbst.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.